

# blickpunkt

Zeitung für Menschen  
im Landkreis Miltenberg

# MIL

## Modernes Gebäude zum Lernen und Wohlfühlen

**Mit einer Feierstunde haben zahlreiche Gäste den Abschluss der Modernisierung des Elsenfelder Schulzentrums und die Übergabe des fünften und letzten Bauabschnitts gefeiert.**

Landrat Roland Schwing sprach den Gästen aus der Seele, als er sagte, dass es „keine bessere Investition gibt als die in Bildung.“ Das Schulzentrum sei ein Synonym dafür, dass sich der Landkreis Miltenberg zu Recht einen Ruf als Schullandkreis erworben habe.

Die Notwendigkeit des 41-Millionen-Euro-Projekts sei unumstritten gewesen, erklärte Schwing und erläuterte die moderne Technik in allen Teilen des Gebäudes sowie die Gestaltung der Außenanlagen. „Das Schulzentrum unterstützt eine zeitgemäße Bildungs- und Erziehungsarbeit in optimaler Weise“, steht für den Landrat fest. „Ich freue mich über das großartige Ergebnis langer Planungen und Bauarbeiten“, so Schwing am Ende seiner Rede. Wie alle anderen Redner des Abends dankte auch er allen an der Planung und am Bau Beteiligten, den Mitarbeitern der Landkreisverwaltung sowie dem Kreistag für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Nach der kirchlichen Segnung zweier Holzkreuze durch Diakon Wolfgang Schwaab und Pfarrer Stefan Meyer, beide Religionslehrer im Schulzentrum, verglich Anke Frese-Brammer (Architekturbüro Frese-Brammer + Brammer) in einer emotionalen Rede die Übergabe des Schulzentrums mit Eltern, die ihr Kind loslassen müssen, wenn es erwachsen ist. „Für uns als Architekteneltern ist heute dieser Tag“, sagte Frese-Brammer gerührt. Sie übergab symbolisch die Schlüssel der Schule an Landrat Roland Schwing, der diese an die Schulleiter Günther Siegel (Gymnasium) und Johann Mertl (Realschule) weiterreichte.

Horst Karch, Ministerialbeauftragter für Realschulen, lobte die freundliche Atmosphäre in allen Räumen, in denen das Lernen Freude mache. Das Schulzentrum biete eine optimale Ausstattung in allen Bereichen, die Aula ermögliche vielfältige kulturelle Möglichkeiten. Im Namen des Kultusministeriums überbrachte er die Glückwünsche zum kostenträchtigen Vorhaben, das aber eine gelungene Investition in die Bildung sei.

Große Freude über den Abschluss der Bauarbeiten brachten die Schulleiter Günther Siegel und Johann Mertl zum Ausdruck.



Eine grün-weiße Fassade weist vom begrünten Innenhof den Weg in die lichtdurchflutete Aula des Schulzentrums.

Die Pädagogen, die in den Ruhestand gehen, haben jahrelang geduldig die Arbeiten ertragen und sehen nun, welches Vorzeigobjekt das Schulzentrum geworden ist. „Die Schule hat sich der Zeit und der Zukunft angepasst“, befand Günther Siegel. Der moderne Unterricht erfahre hier eine großartige Unterstützung durch eine großartige Ausstattung. Für Johann Mertl war der Tag der Übergabe „ein bewegender und herausragender Tag.“ Ein gewaltiger Kraftakt sei mit immensem Kostenaufwand zu Ende gegangen, meinte er und lobte die herausragende Architektur und Ausstattung. Im Schulzentrum herrsche „ein Ambiente zum Wohlfühlen.“

Elsenfelds Bürgermeister Matthias Luxem verstand die Millionen-Investition als Beitrag zur nachhaltigen Sicherung des Schulstandorts. „Das Schulzentrum ist ein ganz wichtiges Bildungsangebot“, so Luxem, der die Investition als „richtig und wichtig“ bezeichnete.

Die unterhaltsame Moderation des Nachmittags hatten die Schülerin Pooja Mahendrababu und Kunsterzieher Wolfgang Rohrbach übernommen. Die Veranstaltung wurde von Schülern des Julius-Echter-Gymnasiums und der Staatlichen Realschule Elsenfeld musikalisch, tänzerisch und schauspielerisch umrahmt.

Der lange Applaus der Gäste zeigte, dass beide Schulen auch künstlerisch auf einem sehr guten Weg sind.

Fortsetzung auf Seite 3



Landrat Roland Schwing (links) und die Architekten Anke Frese-Brammer (zweite von links) und Jörg Brammer (ganz rechts) übergaben die Schlüssel des generalsanierten Elsenfelder Schulzentrums an die Schulleiter Günther Siegel (mitte links) und Johann Mertl.

### Inhalt

Klingenberg-Trennfurt:  
**Ab August freie Fahrt  
auf der neuen Mainbrücke**

▶ Seite 2

Wildensee:  
**Ausgebaute Kreisstraße  
bringt mehr Sicherheit  
und Fahrkomfort**

▶ Seite 2

**Tipps und Infos**  
für Freizeit und Wochenende

▶ Seite 7

**Neue Trinkwasserverordnung**  
bringt zahlreiche Änderungen

▶ Seite 9

**Kulturwochenherbst**

Aktuelle Termine

▶ Seite 11



### Liebe Bürgerinnen und Bürger,



immer wieder wird von der Politik gefordert, Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten, sich dem Bürger weiter zu öffnen und mehr Mitsprache zu ermöglichen. Kurz gesagt, es sollte mehr Demokratie gewagt und kooperativen Handlungsformen mehr Raum gegeben werden.

Es stellt sich aber die Frage, ob die bestehenden Partizipationsmöglichkeiten nicht ausreichen. Unsere Demokratie bietet viele Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung.

Zu beachten ist aber, dass die gewünschte Mitsprache nicht selten an der Kompliziertheit der Sachverhalte scheitert. Detailwissen ist hierfür Grundvoraussetzung. Sich das zu verschaffen, ist oft zeitaufwendig.

Das Phänomen der basisdemokratischen Mitbestimmung war bei der Europameisterschaft zu erleben. Das Turnier zeigte eindrucksvoll, welche Begeisterung der Fußball auf alle Generationen ausübt; Deutschland war ein schwarz-rot-goldenes Fahnenmeer. Doch nach der Niederlage gegen Italien kippte die Stimmung. Bundestrainer und Spieler wurden kritisiert, über Rücktritt wurde gesprochen. Dies hat meine Erkenntnis bestätigt: Für viele zählt nur die Gegenwart, nicht das in der Vergangenheit Geleistete. Plötzlich wurde vergessen, dass die Mannschaft bei den letzten drei großen Turnieren immer die Runde der besten vier Teams erreichte - eine ausgezeichnete Leistung. Mehr Objektivität und Sachkenntnis in der Bewertung wäre wünschenswert gewesen.

Sachkenntnis haben die Menschen im Landkreis Miltenberg gezeigt. Die Jubiläen in Großheubach, Miltenberg und Schneeberg waren geprägt von Menschen, die sich mit Begeisterung zur Geschichte ihrer Gemeinde bekannt haben. Diese Freude und Heimatverbundenheit sind gute Voraussetzungen, um unseren Landkreis auch nach seinem 40. Geburtstag weiter zu gestalten.

Ich zähle auf Sie und bitte Sie, Anregungen, Vorschläge und Kritik aktiv einzubringen.

Ihr

Roland Schwing  
Landrat

### Öffnungszeiten des Landratsamtes:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr  
Mittwoch: 8 - 12 Uhr  
Donnerstag: 8 - 18 Uhr  
Freitag: 8 - 13 Uhr

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

## Neues Gleichwellenfunknetz nimmt Betrieb auf

**Mit der Inbetriebnahme des neuen Gleichwellenfunknetzes am Flughafen Mainbullau ist ein landkreisweites, leistungsfähiges Funknetz für die Rettungskräfte Realität geworden.**

Wie Landrat Roland Schwing verdeutlichte, könne mit dem derzeitigen Analognetz der Anschluss des Landkreises an die Integrierte Leitstelle nicht sichergestellt werden. Dank intensiver Verhandlungen mit Innenstaatssekretär Gerhard Eck und dem Landtagsabgeordneten Berthold Rüth sowie mit Unterstützung der Kreisbrandinspektion und der Integrierten Leitstelle sei es gelungen, als Zwischenlösung bis zur Digitalfunk-Einführung in einigen Jahren ein Gleichwellenfunknetz aufzubauen. Mit dem Netz, das sich der Landkreis Miltenberg für seine Feuerwehren rund 307.000 Euro kosten lässt, würden Funkversorgung und Alarmierungssicherheit deutlich erhöht,

sagte der Landrat und freute sich über die Abdeckung des Landkreises zu 98 Prozent. Kreisbrandrat Meinrad Lebold wies auf die großen Herausforderungen aufgrund der topographischen Situation des Landkreises hin. Die Feuerwehren seien mit der jetzt gefundenen Lösung sehr zufrieden, versicherte er. Thomas Riedl (Firma Schnoor) sprach von "sehr bewährter Technik", die ausfallsicher und zukunftsträchtig sei. Miltenbergs Bürgermeister Joachim Bieber freute sich, dass das Funknetz endlich einsatzbereit ist. "Für uns Bürgermeister hat die Sicherheit der Bürger Vorrang", sagte Bieber.



*Inbetriebnahme des neuen Gleichwellenfunknetzes für den Landkreis Miltenberg am Flughafen Mainbullau mit (von links): Kreisbrandrat Meinrad Lebold, Dr. Meinhard Gruber (Geschäftsführer Zweckverband Rettungswesen und Feuerwehr), Bürgermeister Joachim Bieber, Landrat Roland Schwing, Thomas Riedl (Firma Schnoor) und Marc Waigandt (Leiter der Integrierten Leitstelle Aschaffenburg).*

## Ab August freie Fahrt auf der neuen Mainbrücke Arbeiten in Klingenberg gehen gut voran

**Gute Nachrichten vom Brückenbau in Klingenberg: Schon im August können die Fahrzeuge über den neuen Mainübergang rollen! Zuvor wird die Brücke offiziell übergeben und für den Verkehr freigegeben.**

Die Mainbrücke war bereits zum Jahresende 2011 im Rohbau fertig, seit Frühjahr ist wieder emsiges Treiben auf der Baustelle zu beobachten. Der Brückenüberbau wurde zum Schutz vor Oberflächenwasser und

Tausalzen mit einer Abdichtungsschicht aus Bitumenschweißbahnen versehen. Auf dem Bauwerk befindet sich auf beiden Seiten je ein kombinierter Geh- und Radweg von vier Meter Breite, die asphaltierte Fahrbahn ist acht Meter breit. Der neue Mainübergang ist daher für den Fahrzeug-, Rad- und Fußgängerverkehr gut gerüstet. Dass die neue Brücke bereits Mitte Juni mit Ampelregelung provisorisch in Betrieb genommen wurde, hängt mit dem letzten Abschnitt der Straßenbauarbeiten zusammen.



Die Brücke wird auf Klingenger Seite mit einem Kreisverkehrsplatz an die Straße angeschlossen. Eine logistische Meisterleistung war es, die Kabelverlegungen, Entwässerungsleitungen und die zahlreichen Leitungen mit den Straßenbauarbeiten zu koordinieren. Um den Verkehr aufrecht erhalten zu können, wurde Ende Februar eine Drei-Phasen-Ampel eingerichtet. Die alte Brücke wird in mehreren Abschnitten abgebrochen, als letzter Schritt werden die Radwege im Mainvorland neu asphaltiert.

## Ausgebaute Kreisstraße bringt mehr Sicherheit und Fahrkomfort

**Zusammen mit dem Markt Eschau hat der Landkreis Miltenberg die Ortsdurchfahrt Wildensee auf der Kreisstraße Mil 26 erneuert.**

Landrat Roland Schwing stellte die Bedeutung gut ausgebauter Verkehrswege für den Wirtschaftsstandort Bayerischer Untermain heraus. "Mobilität ist die Basis für Wachstum und Beschäftigung", stellte er fest und befand: "Verkehrswege sind die Lebensadern unserer arbeitsteiligen Wirtschaft.

Von den 810.000 Euro Gesamtkosten entfallen 510.000 Euro auf den Landkreis, 300.000 Euro auf den Markt Eschau. Die Sanierung der 1,3 Kilometer langen Strecke sei für die Bewohner Wildensees von großer Bedeutung, sagte Schwing. Aufgrund der schlechten Fahrbahn sei die Lärmbelastigung enorm gewesen und auch die Straßensicherheit beeinträchtigt. Somit könne man von einer Verbesserung der Lebensqualität in dem touristisch geprägten Ort sprechen, meinte Schwing.

Laut Bürgermeister Michael Günther habe



*Freigabe der Kreisstraße 26 mit (von links) Gemeinderat Georg Horlebein, Landtagsabgeordneter Berthold Rüth, Gemeinderätin Roswitha Raab, Bürgermeister Michael Günther, Landrat Roland Schwing, Baudirektor Norbert Biller und Andreas Mechler (Baufirma Strassing-Limes).*

der Eschauer Gemeinderat frühzeitig seine Hausaufgaben gemacht und beschlossen, auch die Gehwege und die Beleuchtung zu erneuern sowie ein Leerrohr für Glasfaserkabel

zu verlegen. Für den Leiter des Staatlichen Bauamts Aschaffenburg, Norbert Biller, dient der Ausbau den Bürgern und bringt Sicherheit und Fahrkomfort.

# Kreissportfest der Mittelschulen/Hauptschulen

**Am 10. Juli wurde im Stadion des Schul- und Sportzentrums Miltenberg-Nord, bei optimalen äußeren Bedingungen, das diesjährige Kreissportfest der Mittel- bzw. Hauptschulen ausgetragen.**

Die Schulen traten in zwei Wertungsklassen an (WK III = Schüler/innen Jahrgang 1996 - 1999 sowie WK IV = Schüler/innen 1999 und jünger). Die Sportler und Sportlerinnen erbrachten dem Wetter entsprechend hervorragende Leistungen. So sprang Fulbert Amouzouvi (Großwallstadt) 6,16 Meter weit und sicherte sich den Einzelsieg in seiner WK III, ebenso wie seine Schwester Fulberta, die u.a. den 200-Gramm-Ball 41 Meter weit warf. So verwundert es auch nicht, dass die Großwallstädter Kardinal-Döpfner-Schule auch je die WK III der Schulwertungen gewann. Bei der WK IV konnte die Volksschule Bürgstadt die Mädchenwertung für sich entscheiden. Bei den Jungs der WK IV sicherte sich die Amorbacher Hauptschule den Titel.



Die Veranstaltung wurde vom Arbeitskreis "Sport in Schule und Verein" und dem Sportreferat des Landkreises organisiert und durchgeführt. Nächstes Jahr findet das Sportfest durch den turnusmäßigen Wechsel im Elsenfelder Spessartstadion statt.

*Bei besten Wetterbedingungen zeigten die Schülerinnen und Schüler hervorragende Leistungen.*



## Kunstwerk am Schulzentrum Elsenfeld enthüllt

**„Die Tore sind geöffnet“, lautet der Titel des Kunstwerks von Petia Knebel, das den Innenhof des Elsenfelder Schulzentrums bereichert. Im Beisein vieler Gäste wurde die stählerne Installation enthüllt.**

Landrat Roland Schwing freute sich, dass eine Künstlerin aus dem Landkreis den ausgelobten Kunstwettbewerb gewonnen habe. Dank der Finanzierung der gemeinnützigen Stiftung der Sparkasse Miltenberg-Oberburg habe das Projekt realisiert werden können. Knebels Kunstwerk lade die Schülerinnen und Schüler jeden Tag in die Schule ein und sei ein gelungenes schmückendes, künstlerisches Beiwerk.

Sparkassenvorstand Thomas Feußner bezeichnete es als Verpflichtung der öffentlichen Hand, bei Bauwerken einen Teil der Kosten in die Kunst fließen zu lassen.



Auch für dieses Werk habe sich die Ausgabe der Sparkassen-Stiftung gelohnt, meinte er. Dr. Heinz Linduschka ging auf die Vita der Künstlerin ein. Die 20.000 Euro teure Installation sei ein tolles Kunstwerk, das zur Schule passt und sie architektonisch abrundet. Auch Realschulleiter Johann Mertl und der Leiter des Julius-Echter-Gymnasiums, Günther Siegel, zeigten sich vom Kunstwerk angetan und dankten allen an der Realisierung Beteiligten.

*Abbildung: Enthüllung des Kunstwerks „Die Tore sind geöffnet“ im Elsenfelder Schulzentrum mit (von links): JEG-Schulleiter Günther Siegel, Landrat Roland Schwing, Künstlerin Petia Knebel, Realschulleiter Johann Mertl und Sparkassenvorstand Thomas Feußner.*

## Modernes Gebäude zum Lernen und Wohlfühlen

Fortsetzung von Seite 1



▲ Mit viel Pep präsentierten diese jungen Damen eine Tanzeinlage.



▲ Charmantes Moderatorenduo: Die Schülerin Pooja Mahendrababu und Kunsterzieher Wolfgang Rohrbach.

◀ Mit dem Lied „Kuckuck“ erfreuten die Chorklasse 5b und der Chor der Realschule Elsenfeld die Gäste der Einweihungsfeier.



▲ Mit dem Song „It's a Sin“ setzten die Symphoniker des Julius-Echter-Gymnasiums den Schlusspunkt unter die Einweihungsfeier.



▲ Die Tücken der Jalousien in den Klassenzimmern stellte die Theatergruppe der Realschule Elsenfeld in einem Sketch dar.



◀ Pfarrer Stefan Meyer (links) und Diakon Wolfgang Schwaab segneten zwei Kreuze.



## Einheitliche Notrufnummer 112 Integrierte Leitstelle Bayerischer Untermain in Betrieb genommen

Am Dienstag, den 03.07.2012 hat die Integrierte Leitstelle Bayerischer Untermain nach dreijähriger Vorbereitungszeit den Betrieb aufgenommen.

Die Integrierte Leitstelle befindet sich in einem Neubau auf dem Gelände der Feuerwache Aschaffenburg und wird durch den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Bayerischer Untermain betrieben.



In der neuen Leitstelle werden sämtliche Notrufe aus der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112 abgefragt und die

Einsatzdisposition, Alarmierung und Einsatzbegleitung von Rettungsdienst, Feuerwehr und Technischem Hilfswerk in Stadt Aschaffenburg sowie den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg durchgeführt.

Für diese Aufgaben stehen insgesamt sechs Einsatzleitplätze sowie weitere acht Ausnahmeabfrageplätze, die bei großem Notrufaufkommen besetzt werden, zur Verfügung. Im Regelbetrieb ist die Leitstelle tagsüber mit vier und nachts mit drei Einsatzsachbearbeitern besetzt. In der Leitstelle kommt das bayernweit einheitliche Einsatzleitprogramm ELDIS 3 By zur Anwendung; der Begriff „ELDIS“ steht für Einsatz-Leit-Dispositions- und Informations-System. Es handelt sich hierbei um ein Produkt der Firma eurofunk Kappacher aus Österreich, das per Rahmenvertrag durch das Bayerische Staatsministerium des Inneren beschafft wurde.

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Integrierten Leitstelle belaufen sich auf knapp vier Millionen Euro, wobei allein rund zwei Millionen Euro für die aufwendige Informations- und Kommunikationstechnik angefallen sind.



Die Investitionskosten für die Informations- und Kommunikationstechnik werden zu 95 % durch den Freistaat Bayern gefördert; die Förderung der Baumaßnahme beläuft sich auf ca. 7,5 % der Bausumme.“

## Elektroaltgeräte-Erfassung im Landkreis Miltenberg Eigenvermarktung von Elektroaltgeräten und Altmittel hält Abfallgebühren stabil

Seit Inkrafttreten des Elektro- und Elektroaltgerätegesetzes (ElektroG) greift bei Elektroaltgeräten das Prinzip der Produktverantwortung der Gerätehersteller.

Wurden vor dem Stichtag 24. März 2006 im Landkreis Miltenberg die Elektroaltgeräte bei der Sperrmüllsammmlung mitgenommen und Kühl- und Gefriergeräte über eine Abrufsammlung in speziellen Entsorgungsanlagen auf Kosten des Landkreises und somit des Gebührenzahlers verwertet, so tragen seit dem 24. März 2006 die Hersteller diese Kosten im Rahmen ihrer Produktverantwortung.

Der Landkreis Miltenberg als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) wurde verpflichtet, Sammelstellen einzurichten, an denen Endbenutzer und Verreiber die Elektroaltgeräte unentgeltlich abgeben können (Bringsystem). Die örE können die Elektroaltgeräte auch bei den privaten Haushalten abholen (Holsystem). Die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb

der Sammelstellen sowie für die Haushaltsgerätesammlung trägt jedoch der örE. Allein für die Verwertung der Kühl- und Gefriergeräte in den Verwertungsanlagen musste der Landkreis Miltenberg von 1995 bis März 2006 rund 580.000 Euro aufwenden. Nun müssen diese Kosten laut Gesetz von den Geräteherstellern getragen werden. Hinzu kommen die Einsammelkosten für die haushaltsnahe Erfassung der Elektroaltgeräte von rund 1,1 Millionen Euro bis einschließlich 2011. Im Gegenzug konnten über die Elektroaltgeräte, welche über die Sperrmüllsammmlung eingesammelt wurden, bis 2006 rund 99.000 Euro Einnahmen über die Schrotterlöse erzielt werden.

Mit Inkrafttreten des Elektro- und Elektroaltgerätegesetzes hatten die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger die Möglichkeit, einzelne Gerätegruppen aus der Produktverantwortung der Hersteller herauszunehmen und selbst zu vermarkten. Diese Option hat der Landkreis bereits seit 2006 für die Gerätegruppe 1 (Haus-

haltsgroßgeräte), beansprucht und hierdurch aufgrund der guten Verwertungspreise bis März 2012 nochmals rund 199.000 Euro Einnahmen erzielt.

Aufgrund der positiven Marktentwicklung bei der Gerätegruppe 3 (Informations- und Telekommunikationsgeräte) sowie der Gerätegruppe 5 (Haushaltskleingeräte) hat der Landkreis auch diese Gruppen 2012 zur Eigenvermarktung angezeigt. Ab September 2012 wird zudem die Gerätegruppe 2 (Kühlgeräte) zur Eigenvermarktung freigegeben.

Mit jeder Tonne Elektroaltgeräte, aber auch Altmittel, können die Haushalte dafür Sorge tragen, dass die Abfallgebühren im Landkreis durch die erzielten Erlöse stabil gehalten werden, da jeder Euro positiv in den Gebührenhaushalt fließt.



### Daher unsere Bitte an Sie:

Geben Sie E-Schrott und Altmittelschrott an den Landkreis Miltenberg und nicht an private Schrottsammler ab. Dies kann über unser Abrufsystem oder durch Selbstanlieferung an unsere Wertstoffhöfe Guggenberg und Erlenbach erfolgen.

### Die neuen Öffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation: bis 27. Oktober 2012

<b>Montag:</b> 8 bis 16 Uhr	<b>Dienstag:</b> 8 bis 16 Uhr
<b>Mittwoch:</b> 8 bis 16 Uhr	<b>Donnerstag:</b> 8 bis 18 Uhr
<b>Freitag:</b> 8 bis 18 Uhr	<b>Samstag:</b> 8 bis 14 Uhr

Ab 28. Oktober gelten wieder die bisherigen Öffnungszeiten.

### Problemabfalltermine

**Nächster Sammeltag:  
13. Oktober 2012**

Die aktuellen Termine für den Herbst/Winter finden Sie in unserer Herbst-Ausgabe.

**Erscheinungstermin: 19. September 2012**





Neunkirchen

## Viele Helfer säubern den Landkreis

So viele Freiwillige wie schon seit Jahren nicht mehr haben sich in diesem Jahr an der 12. landkreisweiten Flursäuberungsaktion "Wir räumen unseren Landkreis auf" beteiligt.

3836 Helfer, davon gut zwei Drittel Jugendliche und Schüler, sammelten am 24. März bei strahlendem Sonnenschein 23,345 Tonnen Abfälle und rund 500 Altreifen ein - Abfälle, die zuvor Menschen achtlos und unzulässig weggeworfen hatten und damit unsere Landschaft verunstalteten. Außer den Altreifen wurden hauptsächlich leichte Verpackungsmaterialien eingesammelt. Diese wurden zur Müllumladestation Erlenbach geliefert und dort ordnungsgemäß entsorgt.

Der Landkreis Miltenberg bedankt sich ganz herzlich bei allen, die auch in diesem Jahr die Gemeinschaftsaktion "Wir räumen unseren Landkreis auf" unterstützt haben: bei den eifrigen Müllsammlern, bei den Firmen für die zahlreichen Speise- und Getränkespenden sowie für die kostenlose Bereitstellung von Abfallcontainern und den Transport der Container zur Müllumladestation Erlenbach und bei den Gemeinden.



Stadtprozelten



Kleinwallstadt



Kleinwallstadt

## Abfall wird unter die Lupe genommen

### Analyse soll neue Erkenntnisse zur Abfallentsorgung liefern

Der Kreistag hat im vergangenen Winter eine neue Abfallanalyse im Landkreis Miltenberg beschlossen. Den Auftrag dazu hat die Fa. FABION, Würzburg, erhalten.

Man erhofft sich davon neuere Erkenntnisse über die Abfallströme im Landkreis, um daraus das bestehende Abfallentsorgungssystem zu beurteilen und Anstöße für Verbesserungen oder Neuerungen zu erhalten. Dazu werden alle Abfallströme untersucht - die Hausmüllentsorgung über die Mülltonnen und die gelben Säcke, die Sperrgutsammlung auf Abruf, die Direktanlieferung von Abfällen auf den Wertstoffhöfen und der Gewerbemüll. Die Überprüfungen sind sinnvoll, weil sich seit der letzten Hausmüllanalyse 2003/2004 einige gesetzliche Vorgaben geändert haben: etwa die in fünf Gruppen getrennte Erfassung der Elektrogeräte oder die Einführung der Sperrgutabholung auf Abruf. Außerdem ist es generell sinnvoll, die Systeme von Zeit zu Zeit auf ihre Effektivität zu überprüfen.



Mitarbeiter der Fa. FABION beim Sortieren von Restmüll.

Sammelcontainer wird gewährleistet, dass bei der Sortierung nicht mehr nachzuvollziehen ist, von welchem Anwesen welcher Müll stammt. Dieser Müll wird von Mitarbeitern des Büros FABION von Hand in vorher festgelegte Fraktionen sortiert.

Die Sperrmüllhaufen werden zunächst bei der Abholung gesichtet, die Mengen der einzelnen Fraktionen werden geschätzt. Beim Entladen des Sperrmülls an der Müllumladestation wird der gesamte Sperrmüll erneut gesichtet und geschätzt. Auch die Anlieferungen von Geschäftsmüll an der Müllumladestation werden gesichtet.

### Zwei Durchgänge

Die Beprobung erfolgt in zwei Durchgängen: einmal im Sommer und einmal im Spätherbst, um jahreszeitbedingte Schwankungen auszugleichen.

Wenn also am Müllabfuhrtag vereinzelt Mülltonnen in einen Container auf einem Pritschenwagen entleert werden, handelt

### Anonymität gewährleistet

In der Praxis läuft die Analyse des Hausmülls so ab: An den Müllabfuhrtagen werden in verschiedenen Gemeinden, die repräsentativ die Landkreisstruktur wiedergeben, die Inhalte von Mülltonnen vor der eigentlichen Müllabfuhr in separate Container geleert. Durch Entleeren der beprobten Mülltonnen in die großen



### INFO

#### Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2  
63906 Erlenbach  
Telefon: 06022 614-367  
Telefax: 06022 614368

#### Sommeröffnungszeiten beachten!

#### Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße  
63928 Eichenbühl-Guggenberg  
Telefon: 09378 740  
Telefax: 09378 1713

#### Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße  
63928 Eichenbühl-Guggenberg  
Telefon: 09378 999-60  
Telefax: 09378 99961

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr  
Samstag: 8 – 14 Uhr

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

es sich um die Mitarbeiter des Büros FABION und des Entsorgers REMONDIS, die Hausmüllfraktionen einsammeln. Zum Abschluss der Abfallanalyse wird das Büro FABION einen detaillierten Abschlussbericht erstellen, der auch öffentlich präsentiert wird.

## Landkreis und Markt Kleinheubach kooperieren

Landrat Roland Schwing und Kleinheubachs Bürgermeister Stefan Danninger haben im Landratsamt eine Vereinbarung zwischen Landkreis Miltenberg und Markt Kleinheubach in Bezug auf die dauerhafte Unterbringung von landkreiseigenen Fahrzeugen und Geräten im neuen Feuerwehrgerätehaus Kleinheubach unterzeichnet.

Der Markt Kleinheubach plant den Neubau des Gerätehauses im Gebiet "Steinertsäcker" mit zahlreichen Stellplätzen für Feuerwehrgerät und hat dem Landkreis angeboten, dieser könne einige dieser Stellplätze belegen. Der Landkreis Miltenberg erklärt sich laut Vereinbarung nun dazu bereit, drei dieser

Plätze für die Unterbringung von eigenen, überörtlich erforderlichen Fahrzeugen zu nutzen. Dem Landkreis entstehen dadurch keinerlei Kosten, im Gegenzug bekommt der Markt Kleinheubach eine pauschalierte Förderung des Freistaats für drei Boxen. Der Kreisausschuss hatte zuvor einstimmig für die Vereinbarung gestimmt.

Unter anderem sprechen die zentrale Lage der Marktgemeinde im Landkreis, die überdurchschnittlich leistungsstarke Kleinheubacher Wehr sowie die planerische Sicherheit für den Landkreis Miltenberg für diese Vorgehensweise. Baubeginn des Feuerwehrgerätehauses soll im Frühjahr 2013 sein.

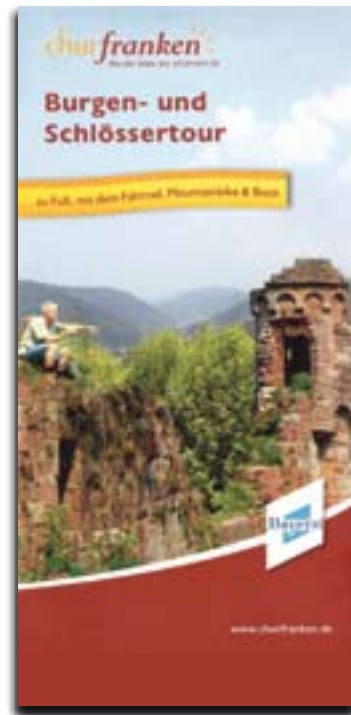


Landrat Roland Schwing (links) und Kleinheubachs Bürgermeister Stefan Danninger unterzeichnen eine Vereinbarung zwischen Landkreis und Markt Kleinheubach in Bezug auf die dauerhafte Unterbringung von landkreiseigenen Fahrzeugen und Geräten im neuen Feuerwehrgerätehaus Kleinheubach.

## Ritter, Reben und Romantik Burgenwandern, wo der Main am schönsten ist

Nur wenige Flusslandschaften in Deutschland warten mit einer vergleichbar hohen Dichte an Schlössern, Burgen und Klöstern auf wie in Churfranken.

Auf der Burgruine Wildenburg steht der Besucher in jenem Raum, den Wolfram von Eschenbach im "Parzival" so eindrucksvoll beschreibt. Teile seines Romans soll der Literat hier geschrieben haben. Ebenfalls beeindruckend ist das Templerhaus in der Barockstadt Amorbach. Es zählt zu den ältesten und dabei besterhaltenen Gebäuden in Deutschland. In dieselbe Zeit verweist die Gründung des Klosters Engelberg



hoch über dem Main. Die Wallfahrtsstätte mit ihrer Klosterschänke erlaubt den Blick ins Maintal, auf die Fachwerkstadt Miltenberg und die Witzergemeinde Großheubach mit ihren vielen Häckerwirtschaften. Mit rund 15 Burgen, Schlössern und Klöstern ist Churfranken dicht mit romantischen Sehenswürdigkeiten versehen, wie man es sonst nur vom Mittelrhein kennt. Doch nur hier residieren noch zwei Fürstenhäuser: In Amorbach mit seiner berühmten Abteikirche und Stumm-Orgel das Fürstenhaus zu Leiningen, in Kleinheubach das Fürstenhaus zu Löwenstein.

Die neue Wanderbroschüre "Burgen- und Schlössertour. Zu Fuß, mit dem Fahrrad, Mountainbike & Boot" ist kostenfrei erhältlich bei: Mainland Miltenberg - Churfranken e.V., Hauptstraße 57, 63897 Miltenberg, E-Mail: info@churfranken.de, Tel. 09371 6606975, Fax: 09371 6606979. Alle weiteren Informationen über Churfranken im Internet unter [www.churfranken.de](http://www.churfranken.de)

## Endlich – Nur noch 30 Tage bis zur Michaelismesse!

Erscheinungstermin  
Donnerstag, 23. August 2012

Reservieren Sie jetzt Ihre  
exklusive Anzeigenfläche

Anzeigenschlusstermin  
Donnerstag, 9. August 2012

# Michaelismesse Miltenberg 2012



newsverlag  
Erfolg gestalten

24. August bis 2. September 2012

newsverlag  
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11  
63897 Miltenberg  
Tel. 09371/955-0  
Fax 09371/955-155



## Sensationelle Premiere

Seit der erfolgreichen Premiere am 2. Juni wird die Freilichtaufführung vom "Wirtshaus im Spessart" an jedem Wochenende rege besucht. Gespielt wird bis zum 25. August jeweils am Freitag und am Samstag vor dem historischen Wasserschloss Mespelbrunn.



Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr. Die Karten kosten 22 Euro pro Person. Für jede Aufführung sind noch Restkarten zu erhalten.

Dort, wo Liselotte Pulver und Carlos Thompson den Weltruf des Films begründeten, wird das "Wirtshaus im Spessart" wieder lebendig. Die Inszenierung hält sich eng an das Originaldrehbuch. Figuren, die man aus dem Film kennt, werden auch im Freilichttheater auftreten. Zudem feiert zeitgleich das historische Wasserschloss Mespelbrunn seinen 600. Geburtstag.

Unter Leitung der Festspiele Mespelbrunn werden mehr als 100 Mitwirkende auftreten und damit entpuppt sich das "Wirtshaus im Spessart" als Augen- und Ohrenschauspiel der besonderen Güte; auch die Lachmuskeln werden heftig trainiert.



**Infos u. Kartenverkauf:**  
Touristikverband e.V.  
RÄUBERLAND  
"Das Herz im Spessart",  
Hauptstraße 16,  
63872 Heimbuchenthal,  
Tel.: 06092-319  
**Öffnungszeiten des  
Kartenverkaufs:** Juni bis  
August: Mo - Fr 10 - 13  
und 14- 17 Uhr, zusätzlich:  
Sa: 10.30 - 12.30 Uhr.

## Nichtraucher mit Zuschuss zur Klassenkasse belohnt

Über einen schönen Zuschuss zu ihrer Klassenkasse dürfen sich neun Schulklassen aus dem Landkreis Miltenberg freuen. Sie haben am Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start“ erfolgreich teilgenommen und unter Beweis gestellt, dass die Schülerinnen und Schüler den Versuchungen widerstehen und nicht mit dem Rauchen beginnen.

Wolfgang Leiblein (Jugendamt) freute sich am Dienstag vor den jugendlichen Gästen und Mitgliedern des Präventionsausschusses im großen Sitzungssaal des Landratsamts, dass der Tabakkonsum der Jugendlichen bundesweit in den vergangenen zehn Jahren deutlich auf einen neuen Tiefstwert von 11,7 Prozent gesunken sei. Thomas Steger von der Koordinationsstelle für Suchtprävention nannte Zahlen zum aktuellen Nichtraucherwettbewerb. So hätten sich im laufenden Schuljahr 33 Klassen aus dem Landkreis Miltenberg für den Bundeswettbewerb angemeldet, aber nur 18 Klassen hätten ihn erfolgreich absolviert. Umso anerkannter sei es, dass sich nun neun Klassen erfolgreich um einen Landkreispreis beworben hätten. In den letzten zehn Jahren hätten 223 Schulklassen mit über 6000 Schülern aus dem Landkreis an diesem Wettbewerb teilgenommen, blickte Steger zurück. Aus den eingegangenen Bewerbungen hätten die Mitglieder des Präventionsausschusses die Preisträger einstimmig erwählt, ergänzte er.

Claudia Kappes, stellvertretende Landrätin, vertrat die Meinung, dass es mehr Argumente gegen die Vergiftung mit Nikotin und Teer

gibt als andersherum. „Ich kenne keinen einzigen vernünftigen Grund, mit dem Rauchen zu beginnen“, sagte Kappes, selbst überzeugte Nichtraucherin. Nichtrauchen sei bei den Jugendlichen mittlerweile wieder in, hatte sie beobachtet. Täglich würden in Deutschland rund 80 Millionen Euro buchstäblich in Rauch aufgehen, wies sie auf die Ausgaben für Zigaretten hin. Erkrankungen, Invalidität und früher Tod seien der hohe Preis für diese Sucht. Kampagnen wie „Be Smart – Don't Start“ trügen sicher zur positiven Nichtraucherentwicklung bei Jugendlichen bei, war sich die stellvertretende Landrätin sicher. Der jetzt erreichte Erfolg solle Ansporn sein, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen. Der Landkreis Miltenberg werde mit dem Präventionsausschuss dieses Engagement weiter unterstützen, versprach Kappes und lobte Schüler und Klassenlehrer für ihr Nichtraucherengagement.



Freude über Zuschüsse zur Klassenkasse bei den Erstplatzierten im Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start“ auf Landkreisebene: Vorne (von links) Maria-Teresa Ferraro und Robin Grein (6c Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach, Platz eins) sowie Elisa Tornello und David Pelz (6a Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach, Platz zwei) zusammen mit (hinten von links) stellvertretender Landrätin Claudia Kappes, Wolfgang Leiblein (Jugendamt) und Thomas Steger (Koordinationsstelle für Suchtprävention).

Der erste Preis in Höhe von 250 Euro ging an die Klasse 6c des Amorbacher Karl-Ernst-Gymnasiums, deren Schülerinnen und Schüler die Jury mit einer Skulptur und einem mehrteiligen Video überzeugt hatten. Den zweiten Rang, mit 150 Euro dotiert, belegte die Klasse 6a des Karl-Ernst-Gymnasiums mit einer Fotogeschichte und einem Kurzvideo zum Thema Nichtrauchen.

## Gartentipp

### Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt

Immer noch werden in Gegenden mit überwiegend katholischer Bevölkerung zu Mariä Himmelfahrt am 15. August die traditionellen Wörzbörden gebunden.

Diese Kräutersträuße bestehen aus lebensnotwendigen und heilkräftigen Pflanzen und werden an Mariä Himmelfahrt in der Kirche geweiht. Die gesegneten Kräuter sollen eine besondere Heilwirkung haben sowie Krankheit und Unglück fernhalten. Den Mittelpunkt des Straußes bildet die Königskerze, auch Wetterkerze genannt. Hinzu kommen Rohrkolben, Rainfarn sowie Heilpflanzen wie Johanniskraut, Schafgarbe

und Kamille. Als Gewürzpflanzen werden unter anderem Majoran, Bohnenkraut, Thymian, Minze und Liebstöckel verwendet. Nicht fehlen dürfen die Hauptgetreidearten Hafer, Gerste, Weizen und Roggen. Eine besondere Zugabe ist die Rosengalle, ein von der Gemeinen Rosengallwespe hervorgerufener haarartiger Auswuchs an Rosentrieben.

Die Wörzbörde wird zum Trocknen kopfüber an einem schattigen Ort aufgehängt. Ihren endgültigen Platz findet sie dann im sogenannten Hergottswinkel, über der Tür oder unter dem Dach und im Stall. Die Tradition des Kräuterbuschens, wie die Wörzbörde in anderen Regionen genannt wird, reicht bis ins 10. Jahrhundert.



### INFO

#### Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2  
63897 Miltenberg  
Telefon: 09371 501-0  
Telefax: 09371 501 79 270

#### Dienststelle Obernburg

Römerstraße 91  
63785 Obernburg a.Main  
Telefon: 06022 6200-0  
Telefax: 09371 501 79 624

#### Außenstelle Veterinäramt

Fährweg 35, 63897 Miltenberg  
Telefon: 09371 501-532  
Telefax: 09371 501 79 532

#### Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr  
Mittwoch: 8 - 12 Uhr  
Donnerstag: 8 - 18 Uhr  
Freitag: 8 - 13 Uhr

E-Mail: poststelle@lra-mil.de

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

# Kindesmisshandlung – Erkennen und Handeln

Ein Vortrag von **Medizinal-Direktorin Ulla Schäfer, Landgerichtsärztin am Landgericht Aschaffenburg.**

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) im Landratsamt veranstaltete am 26. April in der Aula der Realschule Miltenberg einen Vortrag für Fachpublikum mit der hiesigen Landgerichtsärztin Ulla Schäfer. Eingeladen waren Kooperationspartner aus Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheits- und Bildungswesen sowie die Polizei. Die Veranstaltung war gut besucht, was das große Interesse an diesem wichtigen Thema verdeutlichte.



Außerdem gab sie Hinweise zu Risikofaktoren, die zu einer Kindesmisshandlung führen können. Diese Inhalte sind für die Fachleute wichtiges Basiswissen, um eventuell notwendiges Handeln im Zuge einer vermuteten Kindesmisshandlung reflektiert angehen zu können und somit den Schutz der anvertrauten Kinder sicher zu stellen.



**Sie erreichen die Mitarbeiterinnen der KoKi** unter der Tel.-Nr. 06022 6200-614 oder 06022 6200-611.

Ulla Schäfer referierte sehr anschaulich und fundiert zu einem Thema, das für die Fachwelt im Bereich Kinderschutz und Frühe Hilfen immer wieder in den Blickpunkt gerät. Sie ging darauf ein, wie es zu Kindesmisshandlungen kommen, woran man diese – auch als medizinischer Laie – erkennen und wie man damit im Arbeitsalltag professionell und adäquat umgehen kann.

# Liebevoller Eltern für Kinder in schwierigen Lebenssituationen gesucht

**Eine Aufgabe des Jugendamtes ist es, Kindern, die von ihren Eltern alleine nicht versorgt werden können, Hilfe anzubieten.**



Viele Eltern sind auf Pflegefamilien angewiesen, da sie ihre Erziehungsaufgaben nicht in vollem Umfang wahrnehmen können. Deshalb sucht das Jugendamt Kinder, die ein Kind für einen begrenzten oder längeren Zeitraum aufnehmen. Pflegeeltern sollten geduldig und belastbar sein. Ihnen sollte aber bewusst sein, dass im Mittelpunkt eines Pflegeverhältnisses die Rückkehr zur Herkunftsfamilie des Kindes steht. Die Hauptaufgabe von Pflegeeltern besteht darin, Kindern ein positives Lebensgefühl zu vermitteln. Nicht selten erleben Kinder dabei erstmals einen geregelten Tagesablauf, der ihnen Orientierung bietet. Pflegeeltern sollten mit dem

Jugendamt und der Herkunftsfamilie des Kindes zusammenarbeiten – auch im Hinblick auf Besuchskontakte. Dabei bietet das Jugendamt Unterstützung und Begleitung an. Das Jugendamt bereitet die Pflegeeltern auf ihre Aufgaben vor, bietet Fortbildungen an und begleitet die Familien während der Pflege. Im Landkreis bietet ein aktiver Verein auch die Möglichkeiten zum Austausch.

**Nähere Informationen** erhalten Sie von Frau Ursula Weimer, Telefon 06022 6200-662, oder in einem Gespräch im Landratsamt, -Kinder, Jugend und Familie-, Römerstraße 91, 63875 Obernburg, beim Pflegekinderdienst.

## Wir sind für Sie da!

– direkt  
– persönlich  
– vor Ort

**Verkaufsteam III**

**Marco Farrenkopf**  
Gebietsleiter  
Tel. 09371/955-120  
marco.farrenkopf@news-verlag.de

**Peggy Heun**  
Werbeberaterin  
Tel. 09371/955-126  
peggy.heun@news-verlag.de

**Verkaufsteam II**

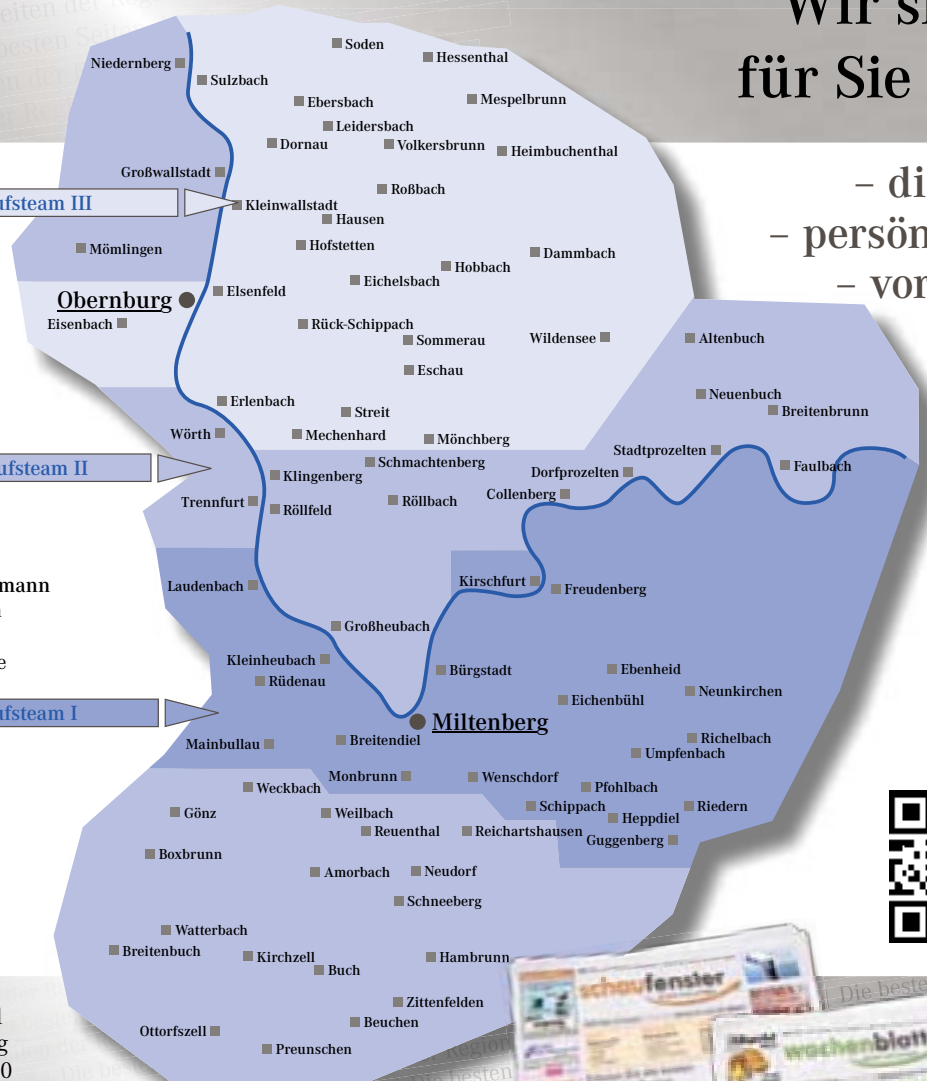
**Björn Heilmann**  
Gebietsleiter  
Tel. 09371/955-136  
bjoern.heilmann@news-verlag.de

**Bianka Westermann**  
Werbeberaterin  
Tel. 09371/955-122  
bianka.westermann@news-verlag.de

**Verkaufsteam I**

**Gabriele Münch**  
Gebietsleiterin  
Tel. 09371/955-134  
gabriele.muench@news-verlag.de

**Jutta Schwarz**  
Werbeberaterin  
Tel. 09371/955-124  
jutta.schwarz@news-verlag.de



**news verlag**  
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11  
63897 Miltenberg  
Tel. 09371/955-0  
Fax 09371/955-155





# Neue Trinkwasserverordnung bringt zahlreiche Änderungen

**Vertreter des Miltenberger Gesundheitsamts haben Bürgermeister, Wasserwarte und kommunale Fachleute im Landratsamt über Neuerungen in der Trinkwasserverordnung und die Untersuchungspflicht auf Legionellen informiert.**

Stellvertretende Landrätin Claudia Kappes wies zunächst darauf hin, dass die Änderung der Trinkwasserverordnung zum 1. November 2011 in Kraft getreten sei – verbunden mit Änderungen, Ergänzungen, Neuerungen und teilweise erheblichen Mehrbelastungen für Betreiber von Wasserversorgungsanlagen und die öffentliche Verwaltung.

## Wichtige Veränderungen

Dr. Erwin Dittmeier, Leiter des Gesundheitsamts, informierte über die wichtigsten Änderungen der Verordnung, die unter anderem neue Begriffsdefinitionen, eine Neueinteilung der Wasserversorgungsanlagen sowie mikrobiologische und chemische Anforderungen betreffen. Daneben bat Dittmeier die Fachleute eindringlich, Maßnahmenpläne zu erstellen für den Fall, dass bei der Wasserversorgung ein Notfall eintritt. Diese Pläne müssten auch realisierbar sein, so Dittmeier. Auch forderte er dazu auf, die zu den Wasserversorgungsanlagen gehörenden Schutzzonen regelmäßig, mindestens jedoch einmal pro Jahr vor Ort zu besichtigen und zu überprüfen. Am Ende seiner Ausführungen lobte der Gesundheitsexperte die Wasserwarte in den Kommunen: "Sie liefern Wasser von höchster Reinheit."

## Legionellen-Untersuchungspflicht

Hygienekontrollleur Benedikt Gareus warf einen Blick auf die Legionellen-Untersuchungspflicht. Hintergrund: Laut Bundesumweltamt erkranken pro Jahr bis zu 32.000 Bürger an Lungenentzündungen, die durch Legionellen hervorgerufen werden. Bis zu 15 Prozent der Fälle enden tödlich. Das Bundesumweltamt hat ermittelt, dass falsch konstruierte und betriebene Trinkwassersysteme großen Anteil an Legionellen-Erkrankungen haben. Deshalb sei die Trinkwasserverordnung geändert worden. Grundsätzlich müssten alle Großanlagen der Trinkwassererwärmung beim Gesundheitsamt angezeigt werden, in denen Trinkwasser öffentlich oder gewerblich abgegeben wird und in denen Duschen und ähnliche Einrichtungen vorhanden sind, in denen das Trinkwasser vernebelt wird.



Ansammlung von Legionellen (*L. pneumophila*) mit Hilfe des Elektronenmikroskops vergrößert. Ein Bakterium ist ca. 0,003 mm lang. (RKI)

Die Anlagen müssten einmal pro Jahr von dafür zugelassenen Labors untersucht werden.

Für Kleinanlagen, wie sie in Eigenheimen sowie Ein- und Zweifamilienhäusern verwendet werden, gilt die Untersuchungspflicht generell nicht. Auch Anlagen mit Trinkwassererwärmern mit einem Volumen von unter 400 Litern oder einem Wasservolumen zwischen Trinkwassererwärmer und den Entnahmestellen von unter drei Litern sind von der Legionellen-Untersuchung nicht betroffen. Für Großanlagen dagegen gilt die Pflicht.

Darunter fallen Speicher-Trinkwassererwärmer und zentrale Durchfluss-Trinkwassererwärmer mit einem Speichervolumen

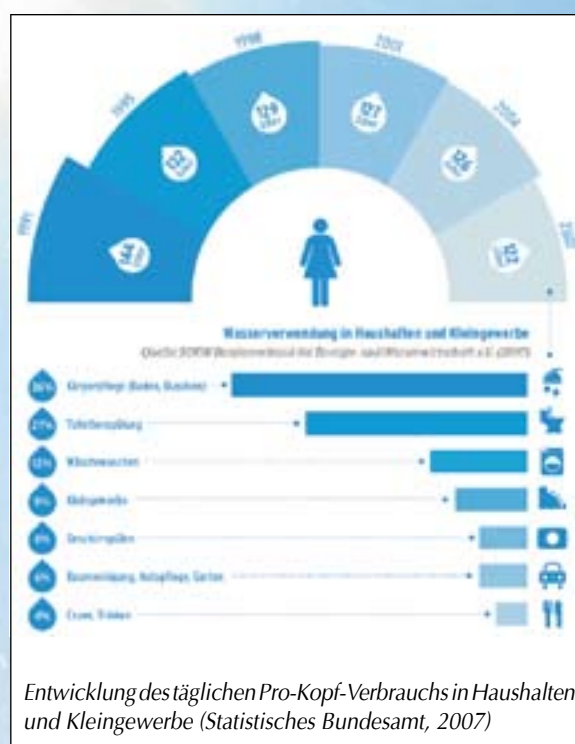
von mehr als 400 Litern oder Anlagen, bei denen das Wasservolumen zwischen Trinkwassererwärmer und den Entnahmestellen größer als drei Liter ist. Dazu zählen etwa Hotels, Altenheime, Krankenhäuser, Sportanlagen, Campingplätze und Schwimmbäder, aber auch Mehrfamilien- und Mietshäuser.

## Hinweise für die Wasserfachleute

Gareus gab den Wasserfachleuten Hinweise, wo im Leitungsnetz die Proben entnommen werden müssen. Falls ein Labor einen Wert von 100 oder mehr Legionellen pro 100 Milliliter Trinkwasser misst, müsse sofort das Gesundheitsamt verständigt werden.

In der Trinkwasserverordnung sei zudem festgelegt, dass die Verbraucher mindestens einmal pro Jahr über die Qualität des Trinkwassers zu informieren sind. Falls der oben genannte Legionellenwert erreicht oder überschritten wird, müssten alle Verbraucher unverzüglich schriftlich oder durch Aushang informiert werden.

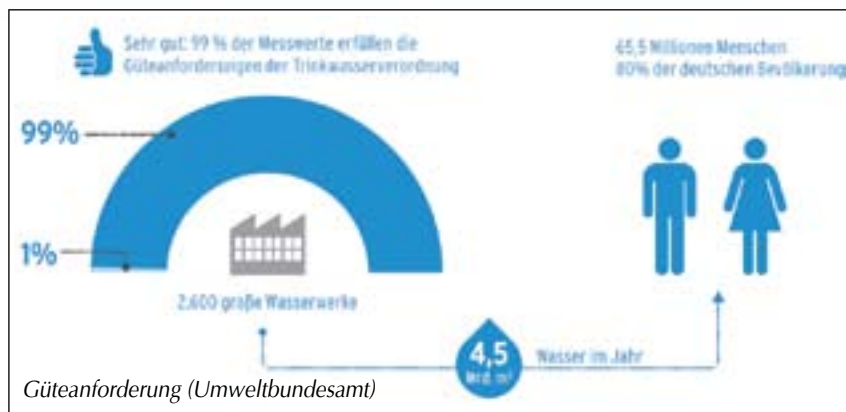
Dass Zuwiderhandlungen gegen die Trinkwasserverordnung strafrechtliche Konsequenzen haben, verdeutlichte Gerald Rosel, Leiter der Abteilung Sicherheit



und Ordnung am Landratsamt. Bei Ordnungswidrigkeiten drohten Bußgelder bis zu 25.000 Euro, auch Schadensersatzansprüche von Geschädigten seien denkbar.



**Weitere Informationen** auf der Homepage des Landratsamtes Miltenberg unter [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de) und dem Suchbegriff "Trinkwasserüberwachung" sowie des Umweltbundesamtes unter [www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4083.html](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4083.html).



# Soziales Engagement von Mittelschülern

**Wenn von Sekundärtugenden als Grundvoraussetzungen für den erfolgreichen Einstieg in einen Ausbildungsplatz die Rede ist, dann haben 32 Schülerinnen und Schüler aus 16 Mittelschulen des Landkreises eindrucksvoll bewiesen, dass sie soziale Fähigkeiten mit Leben erfüllen. "Die besten Noten nützen nichts, wenn keine Teamfähigkeit vorhanden ist und Hilfsbereitschaft fehlen. Es sagt viel über einen Bewerber aus, dass er ehrenamtlich Begeisterung und Selbstdisziplin mitbringt", würdigte Landrat Roland Schwing die Jugendlichen.**

Der Arbeitskreis "SchuleWirtschaft", Arbeitsgruppe Handwerk und Mittelschule,

zeichnete die Schüler aus und würdigte mit Unterstützung der Sparkasse mit einem kleinen Gutschein den tollen Einsatz. Der große Sitzungssaal des Landratsamtes bereitete den entsprechenden Rahmen, so dass auch die Eltern stolz auf ihre Kinder blicken konnten.

Gerhard Ammon, Rektor der Valentin-Pfeifer-Volksschule in Eschau, machte Preisträger, Ehrengäste und Eltern darauf aufmerksam, wie wichtig das Engagement der Jugendlichen für die Gesellschaft ist: "Werte können nicht einfach durch Reden vermittelt werden, sondern müssen gelebt werden." Voll des Lobes und stolz auf "seine"



Mittelschüler war Schulamtsdirektor Klaus-Dieter Kolb: "Angeblich würden Mittelschüler auffallen; das seid ihr, nämlich positiv." Kreishandwerksmeister Erich Stappel ermutigte die Eltern, ihre Kinder auch während der Ausbildung zu unterstützen.

## "FamilienFreundlich2012" – die Preisträger

Auf dem Regionalen Familientag sind die Firmen Gleich (Aschaffenburg), Gries Deco (Niedernberg) und WIKA (Klingenberg) beim regionalen Wettbewerb zur Familienfreundlichkeit in der Kategorie "Unternehmen" als besonders familienorientiert ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Klaus Herzog und Landrat Roland Schwing übergaben gemeinsam mit Aschaffenburgs stellvertretender Landrätin Andrea Lindholz die Auszeichnungen.

Die Firma Gleich baute eine betriebliche Kinderbetreuung auf und verzichtete auf staatliche Zuschüsse, um den Umbau zu beschleunigen. Gries Deco schuf viele Arbeitsplätze unter einem besonderen Blickwinkel

für die familiären Belange der Mitarbeiter – unter anderem mit Belegplätzen in der neuen Niedernberger Kindertagesstätte. WIKA hat seine familienfreundlichen Maßnahmen weiter ausgebaut und nach wie vor fest in der Personalpolitik verankert.

Zum dritten Mal organisierte die Initiative Bayerischer Untermain den Wettbewerb zur Familienfreundlichkeit. Ziel ist es, soziale Angebote und Projekte auszuzeichnen, bei denen konkrete, nachhaltige Schritte zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit unternommen werden. Preisträger in der Kategorie "Soziale Projekte" waren die "Aktion für bedürftige Kinder in Alzenau" sowie die Abteilung "Kids mit Handicap" des Sportvereins Vatan Spor in Aschaffenburg.

Weitere Informationen unter [www.familienfreundlich2012.de](http://www.familienfreundlich2012.de)

Von links: Alexander Wiegand (WIKA), Heinz Lindner und Hanna Egli (Gries Deco), Landrat Roland Schwing

## Kunstnetz-Aktion: "40 Jahre Landkreis Miltenberg"

Der Landkreis Miltenberg feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag. Zu diesem Anlass wurden 40 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich an einer Performance zu beteiligen.

Die Performance der Kunstnetz-Künstler fand drei Stunden lang am Samstag, 23. Juni, im Seegarten Amorbach vor dem Kabarettfestival statt. Gemalt wurde auf 40 x 40 Zentimeter große Leinwände. Die einzelnen Quadrate wurden dann zu einem Bild von 3,20 x 2 Meter zusammengesetzt, das im Dezember öffentlich an Landrat Roland Schwing übergeben wird.

Die Idee dazu kam von Mike Bauersachs. Gemeinsam mit Christiane Leuner wurde das Leitmotiv auf den einzelnen Leinwänden vorbereitet. Die Kunsttherapeutin Christiane Leuner und Thea Nodes leiteten die Aktion vor Ort. Die Vielfalt der Ausgestaltung der einzelnen Leinwände begeisterte die vielen Beobachter der Aktion. Der eine oder andere Farbkleck landete

dabei nicht nur auf der Leinwand, sondern schon mal auch im Gesicht und an den Händen der Künstler. Alle Beteiligten freuten sich bei der Aktion über eine einmalige Atmosphäre und hoffen darauf, dass sie wiederholt wird.

Beteiligte Künstler waren unter anderem: Professor Wolfgang Zwirner, Joachim Weissenberger, Josef Speth, Horst Selch, Alexander Schwarz, Georg Schweizer alias "Hans Wurst", Ursula Scherer, Thea Nodes, Christiane Leuner, Doris Leisner, Birgitta Leimeister, Claudia Lang, Christine Hartlaub, Otto Haamann, Sofia Greff, Ralf Drolshagen, Margarete Bernhard, Jürgen Bergert und Mike Bauersachs.



## TOP-Ausbildung in der Region

Jetzt die Weichen stellen und motivierte Auszubildende finden

**Berufsperspektiven**

Erscheinungstermin: 12.09.2012

**Berufswegekompass Aschaffenburg**

Erscheinungstermin: 04.10.2012

**Personalmarketing**

Erscheinungstermin: 24.10.2012

**Sprungbrett in den Job**

Erscheinungstermin: 23.01.2013

**Berufswegekompass Miltenberg**

Erscheinungstermin: März 2013

Gerne zeigen wir Ihnen wie Sie Ihr Unternehmen optimal präsentieren!

**news verlag**  
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11  
63897 Miltenberg  
Tel. 0 93 71/955-0  
Fax 0 93 71/955-155



# „Sommerrausch im Seegarten“ 2012

Die Feuertaufe in neuer Umgebung wurde am 23. Juni mit Bravour bestanden. Das Wetter spielte mit, der Seegarten erstrahlte in neuen Glanz und die Beleuchtung in der Nacht war gigantisch. Die Gäste auf der Bühne und ein grandioser Moderator Michl Müller bescherten den Gästen einen vergnügten Abend.

Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung neu zu konzipieren und durchzuführen bedarf vieler Komponenten. Die Wichtigste dazu ist der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit und die klappte in Amorbach phantastisch. Jeder war ein Zahnrad, das ineinander geffert hat und jeder hat nicht nur funktioniert, sondern die Freude dabei war für die Gäste spürbar.



Ein Dank daher an alle, die bei diesem Event beteiligt waren. Sie können alle stolz auf sich sein!

Der nächste „Sommerrausch im Seegarten“ kommt bestimmt: am Samstag, dem 15. Juni 2013 ist es so weit.

## Kulturwochenherbst 2012: Hochkarätiger Kunstgenuss

Der Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg wartet auch im 23. Jahr seines Bestehens mit einer Vielzahl hochkarätiger Veranstaltungen auf die Kulturfreunde. Die Palette ist breit gefächert: Musik, Lesung, Theater und Kabarett, dazu zwei ganz besondere Ausstellungen. Zu den prominenten Künstlern und Gruppen, die den Weg in den Landkreis finden, gehören Marianne Sägebrecth, Rassau & Heißmann, Mnozil Brass, die Frankfurter Sinfoniker und die Queen-Revival-Show "We will rock you".

Der Reigen der Veranstaltungen, zu denen auch das Kindermusical "Der gestiefelte Kater", die Kinderoper "Reineke Fuchs" und ein "Konzert für Amazonien" gehören, beginnt am 20. September mit Salut Salon im Bürgerzentrum Elsenfeld. Bis zum Jahresende stehen rund 20 weitere Veranstaltungen auf dem Programm.



Queen-Revival-Show  
"We will rock you"

**Infos und Karten:** Im Internet unter <http://kulturwochen.landratsamt-miltenberg.de> ist ein Blick in das Programm möglich. Karten gibt es unter [www.adticket.de](http://www.adticket.de) und im Kulturreferat des Landkreises Miltenberg, Tel.: 09371 501-501, E-Mail: [Kultur@Lra-mil.de](mailto:Kultur@Lra-mil.de).

## Salut Salon: "Das Beste aus zehn Jahren"

Donnerstag, 20. September 2012, 20 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld.

Sie sind seit zehn Jahren auf den Bühnen der Welt zu Hause: Nun feiert das Hamburger Musikerinnen-Quartett Salut Salon mit einem "Best-Of"-Programm Jubiläum. Dafür sind Angelika Bachmann (Violine) und Iris Siegfried (Violine und Gesang) mit Sonja Lena Schmid (Violoncello) und Anne-Monika von Twardowski (Klavier) in die musikalischen Archive ihrer eigenen Geschichte abgetaucht. Mit Spielfreude, Instrumentalacrobatik, Charme, Humor und neu arrangierten Stücken verführt



das Quartett das Publikum. Musikalisch gibt es ein Wiederhören mit Johannes Brahms und seinem "Ungarischen Tanz Nr. 2", Franz Liszts "Liebestraum", leidenschaftlichem Tango Nuevo von Astor Piazzolla, virtuoson Wettläufen auf Noten von Fritz Kreisler sowie Felix Mendelssohn-Bartholdy. In Zusammenarbeit mit der Kleinkunsthöhle Kochsmöhle, Obernburg und dem Markt Elsenfeld.

# TERMIN kalender Sommer 2012

## Region Bayerischer Untermain

7. bis 12. August  
Aschaffenburg, Alzenau  
Miltenberg

10. Tage der Industriekultur  
Über 160 Veranstaltungen bieten ein Blick hinter die Kulissen der Industrieregion Frankfurt-Rhein-Main. Fokusthema: „Unterwegs – Mobilität“ mit vielen Veranstaltungen in Kooperation mit regionalen Institutionen und Firmen. <http://www.route-der-industriekultur-rhein-main.de>



## Kinder, Jugend und Familie

noch bis Mitte November

Mädchen und Jungs 2012 -  
Veranstaltungsreihe mit Aktionen und Freizeiten

## Sport

So. 9. September  
Mehr unter [www.Lauftag.de](http://www.Lauftag.de)

8. Offizieller Lauftag



## Kultur

### KULTURWOCHENHERBST

Do. 20. September, 20 Uhr  
Bürgerzentrum Elsenfeld

Salut Salon - „Dichtung und Wahrheit - Das Beste aus 10 Jahren“ Vier Musikerinnen verführen ihr Publikum mit virtuoser Spielfreude - Kammermusik einmal anders.

Mi 26. September, 20 Uhr  
Bürgerzentrum Elsenfeld

Konzert für Amazonien - mit Grupo Sal, Abadio Green, Thomas Brose und Mehrdad Zaeri - Stimmen, Klänge, Bilder - Regenwald zwischen Bewahrung und Zerstörung. Ein Musikkonzert mit Lateinamerikanischen Klängen das die Sinne berührt.

Fr. 28. September, 20 Uhr  
Zehntscheune Kleinwallst.

... und ob der Mensch den Menschen liebt - Marianne Sägebrecth und Lenn Kutrawski (Violine) - Autobiografisches, Anekdoten, Lebensweisheiten, Lyrisch-provokantes, dem sich die musikalische Begleitung genüsslich anpasst.



So. 30. September, 11 Uhr  
Alte Dorfkirche Hausen

Enkhjargal & Freunde - Traditionelle und moderne orientalische Musik  
Das Erlebnis einer ungewöhnlichen musikalischen Reise.

Do. 11. Oktober, 20 Uhr  
Frankenhalle Erlenbach

Queen Revival Show - „We will rock you!“

Spektakuläre: fetzige Gitarren, ein über- ragender Leadsänger und Licht- und Pyrotechnik-Effekte. Das Show-Ereignis!



Mi. 17. Oktober, 20 Uhr  
Bürgerzentrum Elsenfeld

Mnozil Brass „Blofeld“

Die Einzigen, die ihr eigenes Orchester, Ballett, Solisten-Ensemble und eigener Chor sind. Mnozil Brass. Bei uns. Ein Fest!

So. 21. Oktober, 17 Uhr  
Maria-Schnee-Kapelle Röllb.

Geschichte in Sagen und Bildern  
Buchvorstellung zum Jubiläum „40 Jahre Landkreis Miltenberg“

So. 28. Oktober, 17 Uhr  
Frankenhalle Erlenbach

Bunga Bunga Bavaria mit Rassau & Heißmann - „Der heiße Senator“

Das erfolgreiche Comedy-Duo zündet ein Feuerwerk der Pointen.



Sa. 3. November, 20 Uhr  
Zehntscheuer Amorbach

Gogol & Mäx - Musikakrobaten - „Humor in Concert“ -

Musik-akrobatische Finessen und eine unglaubliche Instrumentenvielfalt.

So. 4. November, 17 Uhr  
Grüner Saal Amorbach

Rising Star Konzert mit Priya Mitchel (Violine)  
Das Projekt „Musik Campus RheinMain“: junge Elite der Klassikszene musiziert mit der renommierten Solistin.

Fr. 9. November, 20 Uhr  
Main-Limes-Realschule Obb.

Rabe und Capricorn

Ein Roman am Limes - Eric Erfurth

So. 11. November, 17 Uhr  
Bürgerzentrum Elsenfeld

Frankfurter Sinfoniker - Orchesterkonzert für zwei Klaviere: H. Blüder und C. W. Punzmann

Die populären Pianisten spielen Mozart und Saint-Saens.

Mi. 28. November, 20 Uhr  
Mittelmühle Bürgstadt

„Reineke Fuchs“ - Opernwerkstatt am Rhein - Die Fabel vom schlauen Fuchs

So. 9. Dezember, 16 Uhr  
Bürgerzentrum Elsenfeld

„Der gestiefelte Kater“ - Kindermusical  
Schwungvolle Aufführung für Kinder ab sechs Jahren.



## Ausstellungen in der Kochsmöhle Obernburg

3. bis 28. Oktober 2012

Tobias Krejtschi - Buchillustrator  
Original-Illustrationen aus seinen Büchern und freie Arbeiten

3. bis 29. November 2012

Auf den Spuren der Grimms  
Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitte von Albert Schindehütte



Infos und Karten: E-Mail: [kultur@lra-mil.de](mailto:kultur@lra-mil.de); Tel.: 09371 501-501

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

## Selbsthilfe-Tag – ein Erfolg

Bei prächtigem Wetter eröffnete Landrat Roland Schwing den Selbsthilfetag auf dem Engelplatz Miltenberg und brachte seine Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der Aktiven zum Ausdruck.

"Sie tauschen sich aus und planen Aktionen und Projekte, die den Menschen in unserer Region zu Gute kommen. Mit Ihrem Einsatz haben Sie viele Türen geöffnet und Netzwerke mitgestaltet", lobte er das Engagement der über 60 Gruppen aus der Region.

Uwe Heider und Matthias Grimm, Sprecher des Arbeitskreises "Selbsthilfe und Gesundheit", überreichten dem Landrat einen Luftballon zum Motto des Tages "Selbsthilfe gibt Auftrieb". Diesen ließ Schwing symbolisch in den Himmel aufsteigen.

Vier Stunden lang präsentierten sich 15 Selbsthilfegruppen an den Informationsständen. Die Veranstaltung war auch in diesem Jahr gut besucht; viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit zum Gespräch mit den Experten.



### Weitere Informationen:

Selbsthilfeunterstützung im Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-551, E-Mail: selbsthilfoerderung@lra-mil.de

## Freundliche Bahnhöfe

Am 20.05.2012 fand im Landkreis Miltenberg der Aktionstag „Freundliche Bahnhöfe“ statt.

In sechs Kommunen wurden an diesem Tag die Bahnhöfe mit verschiedensten Aktivitäten und Aktionen wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. In Stadtprozelten wurde der Tag offiziell von Herrn Landrat Schwing zusammen mit der ersten Bürgermeisterin und stellvertretenden Landrätin Frau Kappes eröffnet.

Bei dieser Gelegenheit wurde Sabrina Reinhard von der Realschule Miltenberg für ihre künstlerische Vorlage der Flyer und Plakate geehrt. Anschließend ging die Fahrt mit dem Dampfzug über Miltenberg, Wörth am Main und Elsenfeld nach Kleinwallstadt, wo der „Prinzregent Luitpold“ zusammen mit Herrn Landrat Schwing feierlich von der Bevölkerung begrüßt wurde. Auch zwischen Miltenberg und Amorbach gab es eine Attraktion auf den Gleisen: ein historischer Schienenbus verkehrte den ganzen Tag zwischen beiden Festen.



Viele junge Familien mit kleinen Kindern, aber auch die Großeltern und Eisenbahnfreunde kamen an diesem Tag auf ihre Kosten. Es wurde an allen beteiligten Bahnhöfen ein attraktives Programm geboten, das zum Mitmachen begeisterte. Viele ortsansässige Vereine kümmerten sich um die Verpflegung und die musikalische Untermalung und trugen somit zu diesem erfolgreichen Tag im Landkreis Miltenberg bei.

1 KONTO. 2 TEAMS. 4 AUFGABEN. www.s-mil.de

**GIRO SUCHT HERO.de 2**

DIESMAL SIND DIE FANS DIE HELDEN!

Voten und gewinnen: alle 3 Wochen  
**5 000 EURO UND MEHR.**  
1.5.-12.8.2012 auf [giro-sucht-hero.de](http://giro-sucht-hero.de)  
(bundesweites Gewinnspiel)

## Joko oder Klaas? Wer hat das beste Team für unser Girokonto?

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 kostenfreie Geldautomaten und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.\*



 **Sparkasse  
Miltenberg-Obernburg**

Das Duell geht in die zweite Runde. Diesmal bekommen Joko und Klaas Verstärkung. Team Joko und Team Klaas treten in vier waghalsigen Wettkämpfen gegeneinander an. Neben Kraft, Mut und Talent brauchen sie vor allem eins: Ihre Unterstützung! Wählen Sie Ihre Favoriten auf [giro-sucht-hero.de](http://giro-sucht-hero.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

\* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe. Buchungsentgelte bleiben unberührt.

### Impressum:

**Herausgeber:** Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0

**Redaktion:** Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

### Konzeption & Herstellung:

© NEWS Verlag, Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0,

**Textchef:** Winfried Zang

### Autoren der Artikel:

Angelika Büchler, Ulrich Dauphin, Dr. Erwin Dittmeier, Brigitte Duffeck, Gustl Fischer, Ruth Heim, Dr. Jürgen Jung, Roman Kempf, Elisabeth Kluin, Iris Neppi, Gerhard Rütth, Marion Sangnier, Markus Seibel, Gabriele Schmidt, Thorsten Schork, Eckhard Striegel, Martina Vieth, Ursula Weimer, Seite 9: Grafiken: Statist. Bundesamt (Daten) und UBA (Gestaltung), Foto L. pneum.: Quelle: RKI / Hans R. Gelderblom, R. Reissbrodt